

FLÜCHTLINGSRAT HAMBURG

Offenes Plenum für antirassistische Arbeit

und Arbeitskreis Roma und Roma-Unterstützer_innen

Presseerklärung:

8 April 2013 for World Wide Roma Movement – "Let thousands of balloons fly in the sky!"

Am 8. April wird weltweit der Internationale Tag der Roma gefeiert. 1971, vor 42 Jahren, fand an diesem Tag der erste Welt-Roma-Kongress in London statt, bei dem sich Roma-Vertreter_innen aus 25 Ländern trafen. Von diesem Tag an wurde begonnen, diskriminierende Fremdbezeichnungen mit der Selbstbezeichnung „Roma“ (Mensch) zu ersetzen. An diesem Tag einigte man sich ebenfalls auf eine gemeinsame Fahne (oben blau für den Himmel, unten grün in für die Erde und in der Mitte ein rotes Rad).

Auch heute gibt es noch viel zu tun! Immer noch grassieren rassistische Vorurteile gegen Roma in allen Ländern Europas. Besonders kann man dies in Frankreich, Italien und Ungarn beobachten, wo Roma systematisch vertrieben werden und mit einer breiten öffentlichen Zustimmung Hetze gegen sie betrieben wird. Aber auch Deutschland behandelt hier lebende Roma oft wie Rechtlose. Besonders betroffen davon sind Roma, die nach der Bombardierung Ex-Jugoslawiens durch die NATO 1999 nach Deutschland flüchteten. Jahrelang wurden sie nur geduldet, unterlagen der Residenzpflicht und durften nicht arbeiten.

Sie und ihre hier aufgewachsenen Kinder werden nun nach Serbien, Mazedonien, Bosnien oder ins Kosovo abgeschoben, wo sie massiv diskriminiert werden und in dem ihre grundlegenden Menschenrechte gefährdet sind. Sie erhalten dort kaum medizinische Versorgung, finden keine Arbeit und die Kinder haben kaum Chancen auf Schule und Berufsausbildung.

Auch Hamburgs SPD-Senat hat sich durch besonders rigide Abschiebepolitik gegen Roma hervor getan: 2011 und 2012 wurden aus Hamburg insgesamt 256 Menschen (fast nur Roma) nach Serbien und Mazedonien abgeschoben. Über 400 Menschen wurden zur sogenannten „freiwilligen Ausreise“ gezwungen. Und selbst die 13 Hamburger Roma-Familien, die 2011/12 gemeinsam für ihren Aufenthalt gekämpft haben – unter anderem durch Petitionen an die Hamburger Bürgerschaft – wurden (bis auf eine Familie) alle zur Ausreise gezwungen oder abgeschoben! Und die nächsten Abschiebungen stehen schon fest: Am 10. April in den Kosovo und am 23. April nach Serbien! Viel zu wenig Menschen konnten von den bestehenden Bleiberechtsregelungen profitieren. Wir wollen das nicht hinnehmen und unsere Solidarität mit den Betroffenen zeigen!

Als Akt der Solidarität und um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen, werden Aktivist_innen in 20 Städten Deutschlands und in vielen Ländern weltweit am 8. April Luftballons in den Farben der Roma-Fahne in den Himmel steigen lassen. In über 50 Ländern auf der Welt setzen Menschen ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und für die Rechte und Selbstermächtigung von Roma. Auch wir in Hamburg beteiligen uns an der Luftballon-Aktion:

Auf dem Billstedter Platz, vor dem Billstedt-Center werden wir am Montag, dem 8. April, um 16 Uhr die Luftballons der Solidarität steigen lassen.

Wir fordern, dass sich Öffentlichkeit und Politik gegen die Ausgrenzung von Roma einsetzen und ihre Verantwortung für die jahrelange Isolation und Marginalisierung geduldeter Flüchtlinge übernehmen:

- **Wir fordern bedingungsloses Bleiberecht und Bewegungsfreiheit für alle Menschen, die über Jahre hinweg unter den unmenschlichen Bedingungen der Duldung leben mussten!**
- **Wir fordern ein Ende der Ausgrenzung und Isolation von Flüchtlingen in Lagern – Solidarität mit der Break Isolation Bewegung und dem Refugee Strike!**
- **alle bleiben!**

Kontakt: news@alle-bleiben.info + info@fluechtlingsrat-hamburg.de - Tel. 040-431587